Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8175
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

trunken Der lauch gestossen mit saltz vnd auff
die frischen wunden gelegt heilet si Es vertreibt
auch die swulst vnd weller zu samen geswollen
vnd zu prechen vein der lauch gessen woll
vertreibet die trunkenhait
Nepita haisset zu latein Calamentum in
deutschem Minnze vnd zu teutsch Minnze
ist wolte geleich wand an dem stille allein der
ist dem toste wol / Das man swige die Minnze
gruen Nepita mit multa heiss genutzet das
machet den menschen das er swiget wer das
kalde hab der nem Minnee vnd sewd die mit
baum öl vnd bestreich sich das mit es hilft Ein
sucht haisset stiasis das ist ein erchande swulst
an den diechen wer sy hat der stoze Minnee
gruen vnd legs dar auff das tracht die hawt
vnd trukent das gesuchte vnd vertreibt den
vngemach Das selb kraut getrunken feibert
die weip an ire sucht Es ist einer hawt miselsucht
die haisset elefancia sis an wen si sich erst
erhebt der trinck mintzen saft es hilft in
wo dy nateren gestochen hat leget man si ge
stossen dar auff es zeucht die vergift aus
mintzen saft mit wein getruncken vertreibt
das vergift / Mintzen saft getrunken vertreibt
dy wurem Weiblichem fraw mit eine kindt